Interessiert sich GOTT wirklich für mich?

Stimmt das alles mit JESUS?

Glaube ich genug, wenn es mir schlecht geht?

Interessiert sich GOTT wirklich für mich?
Stimmt das alles mit Jesus?
Zweifel
Glaube ich genug, wenn es mir schlecht geht?

Zwölf

Meint es GOTT *wirklich gut* mit mir?

***Lohnt es sich*, dass ich JESUS folge?**

***Woher* kommen solche Zweifel überhaupt?**

***Wie* entstehen sie in uns?**

2 Da aber Johannes im Gefängnis von den Werken Christi hörte, sandte er seine Jünger 3 und ließ ihn fragen:
Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?

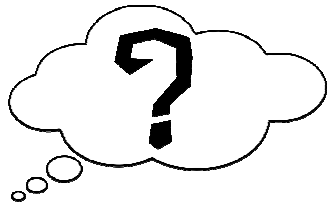
4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen:
Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht:

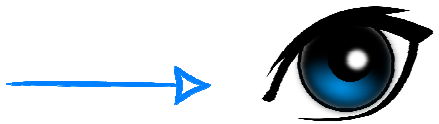
5 Blinde sehen

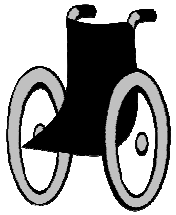
und Lahme gehen,

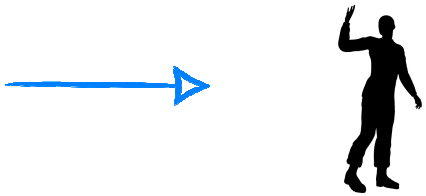
Aussätzige werden rein
und Taube hören,

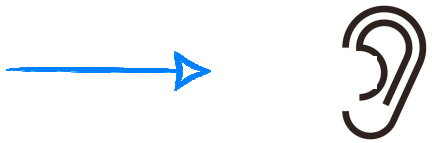
Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt; 6 und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert.











Matthäus 11, 2-6

Innerer Zweifel durch äußere Umstände

Zweifel durch vergleichen

Unerklärliche Zweifel

Lisa Trumpp im Gespräch mit Prof. Dr. Volker Gäckle:

„Zweifel sind auch immer
eine Einladung,
Jesus noch einmal neu kennenzulernen,
tiefer kennenzulernen.

Jesus **trotzdem** folgen…
…. auch wenn der Zweifel nagt

(1) Zweifeln erlaubt

Das Wort „***Zweifel***“ kommt

ahd. ***zwifal***

zwi **– zwei**

fal **– falt(en)**

Daher: *zwiefältig bzw. zwiespältig*.

Zweifel <u>spaltet unser Inneres</u>.
Er führt dazu, dass wir gespalten sind
zwischen Gewissheit und Ungewissheit,
zwischen Glauben und Unglauben.

Johannes sitzt fest – nicht nur im Gefängnis – vor allem innerlich!

Jesus folgen? – **trotzdem?** – trotz Enttäuschungen, dass alles so anders läuft, als erwartet, als erhofft?

Jesus trotzdem folgen…

…. auch wenn der Zweifel nagt

Wo sitzen wir im Gefängnis unserer Fragen, Enttäuschungen, Zweifel fest?

Der Zweifel ist nicht der Bruder des Glaubens, sondern eher ein Parasit!

Die Jünger des Johannes machen es uns vor, wie man es macht. Sie nennen die Frage, die ihnen unter den Nägeln brennt und bringen sie **zu Jesus**.

Was passiert, wenn wir unsere Zweifel runter schlucken, sie eben **nicht** artikulieren und zur Diskussion stellen?

Jesus **trotzdem** folgen…

…. auch wenn der Zweifel nagt

(1) Zweifeln erlaubt

(2) Zweifel an der richtigen Adresse loswerden

Der Zweifel muss raus. Er muss ausgesprochen werden.

Hilfreich ist auch das Gebet, bei dem wir Gott unsere Fragen und Zweifel sagen und ihm unsere Not klagen.

Bsp. 1: Psalm 69,2+3 „**Gott hilf mir!** …“

Bsp. 2: Matth. 14, 22-33 „**Herr hilf mir!** …“

Der Theologe und Seelsorger Helmut Tacke spricht in diesem Zusammenhang von der „**Bewegung des Sich-Verlassens**“ und sagt treffend:

„Wer sich auf Gott verlässt, der verlässt sich selbst.“

„Der angefochtene Glaube lernt, das loszulassen, was ein unangefochtener Glaube gern festhalten möchte: die Illusion, aus sich selbst leben zu können.“

(aus: H. Tacke, Glaube und Anfechtung, in: ders., Mit den Müden zur rechten Zeit zu reden, 255f).

Johannes macht das einzig Richtige.
Er bleibt nicht allein mit seinen Fragen.
Er tut nicht so als ob.
Er verdrängt nicht.

Johannes **geht** nicht zur Tagesordnung über, sondern **zu Jesus**.

Denn Johannes <u>will Gewissheit</u>.

Wo werden **wir** unsere Fragen und Zweifel los?

Lassen **wir** es zu, dass sie sich immer tiefer in unsere Seele graben, unser Denken bestimmen, oder können **wir** sie an einer guten Stelle abladen?

Werden **wir** unsere Zweifel los, im Gebet, im Gespräch mit anderen, die sie dann vor Gott bringen?

Jesus **trotzdem** folgen…

…. auch wenn der Zweifel nagt

(1) Zweifeln erlaubt

(2) Zweifel an der richtigen Adresse loswerden

(3) Zweifel: Gottes Wort hilft!

Jesus verwendet ein Zitat aus Jes 29, 35 bzw. 61!
Jesus weist Johannes auf Gottes geschriebenes Wort hin.

Wenn unsere Gefühle ganz unten sind, ist es ganz wichtig,

dass wir etwas „**Schwarz auf Weiß**“ haben. ⇨

Die Bibel ist nicht abhängig von Gefühlen, Gottes Wort ändert sich nicht.

Mk 13,31 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht; sie bleiben gültig für immer und ewig.«

Zweifel

Geschwister sind an dieser Stelle so wichtig, weil *der Christus im Bruder*, in der Schwester so oft *stärker ist als der Christus* und sein Wort *in mir*! (D. Bonhoeffer)

Von den Taten soll man **auf den Täter** schließen.
Dabei wird deutlich:
Jesus handelt wirklich in der Vollmacht Gottes.
Das sind die Kennzeichen der Gottesherrschaft.
Das ist die DNA des Retters Gottes.

Jesus **trotzdem** folgen…
…. auch wenn der Zweifel nagt

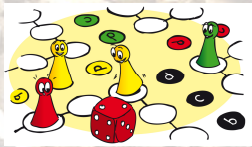
(1) Zweifeln erlaubt

(2) Zweifel an der richtigen Adresse loswerden

(3) Zweifel: Gottes Wort hilft!

(4) Und die Moral von der Geschicht: Mensch ärgere dich nicht!

und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert



Ärgern wir uns manchmal über Jesus?

Ärger entsteht, …

Ärger wächst, …

Demut ist der Schlüssel, um Ärger wirklich loszuwerden.

Selig ist, wer sich nicht an mir ärgert

das sagt Jesus auch zu uns. D.h.

- Selig ist, wer trotz allem, was er nicht versteht, an mir festhält und mir vertraut.
- Selig ist, wer trotz enttäuschter Erwartungen an mir festhält.
- Selig ist, wer an mich glaubt, auch wenn ich nicht so eingreife wie erwartet.
- Selig ist, wer trotz schweren Wegen, an denen sich nichts ändert, bei mir bleibt.
- Selig ist, wer mir folgt, auch wenn meine Macht ihm oft verborgen ist.

Zweifel

Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein:

„Unsere Zuversicht gründet nicht darin, dass wir Christus ergriffen haben, sondern darin, dass ER uns ergriffen hat, damit wir nun unsererseits nach ihm greifen und uns an ihn halten können. Doch **was uns** dann in Zeiten des Zweifels und der Gefahr wirklich und zuverlässig **hält, ist** allemal **sein Griff**.“